



P R E S S E A U S S E N D U N G

Landtag: Neue Gesetze für Gemeindebedienstete sind großer Reformschritt für die Gemeinden!

GVV-Präsident Trummer: „Diese Reform soll für gute Fachkräfte in den Gemeinden sorgen, damit wir auch in Zukunft gute Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger leisten können!“

Eisenstadt, 23.10.2014 – Nach etlichen Gesprächsrunden unter Mitwirkung des GVV Burgenland wurde heute im Landtag die Novelle des Gemeindebedienstetengesetz beschlossen. GVV Präsident Erich Trummer sieht das Ergebnis als wichtigen Schritt für die Zukunft der Gemeinden und hofft auf einen reibungslosen Übergang ab 1.1.2015.

Die Kernpunkte dieser Reform sind höhere Einstiegsgehälter bei gleicher Lebensverdienstsumme und daraus resultierend neue Gehaltstabellen inklusive Einstufungsrichtlinien für alle Bereiche und alle Bediensteten, egal ob leitender Gemeindebeamter oder Fachkraft im Nicht-Verwaltungsbereich (ausgenommen Kindergarten- und KinderkrippenpädagogInnen). Gleichzeitig kommt eine völlig neue Gehaltstabelle unter Einrechnung aller ständigen Zulagen und Nebengebühren, die eine flachere Kurve bei den Gehältern bringt. GVV-Präsident Trummer: „Diese neue, flachere Gehaltskurve mit gleichbleibender Lebensverdienstsumme bedeutet, dass wir gute ausgebildetes, junges Personal gezielt anwerben können, weil wir höhere Einstiegsgehälter in allen Bereichen anbieten können und gegen Ende des Berufslebens diese Kurve dann flacher wird!“

Gültigkeit haben die neuen Gesetze für alle neu eintretenden Bediensteten und es gibt Übergangsregelungen (ohne Verschlechterungen) für alle bestehende Dienstverhältnisse, dh man kann Optieren, ob man als Dienstnehmer im alten System bleiben will oder ins Neue wechseln will. Bestandteil der Reform ist auch die Einführung eines Funktionszulagenkataloges für alle leitenden Bediensteten, um abhängig von den Aufgaben klare Regelungen für Zulagen zu definieren. Ein wesentlicher Kernpunkt ist aber vor allem die Abschaffung der Pragmatisierung im Gemeindedienst mit klaren Regelungen für die zukünftigen Leiter der Gemeindeämter. Trummer dazu: „Die Pragmatisierung ist einfach nicht mehr zeitgemäß. Wir konnten mit der Gewerkschaft einen sehr guten Kompromiss erzielen, sodass es klare Regelungen gibt, aber eben keine Unkündbarkeiten.“

Die Reform wird mit Wirksamkeit 01.01.2015 in Kraft treten. Über die Akademie Burgenland wird noch im Herbst die Schulung der Bürgermeister und der zuständigen Bediensteten angeboten. Trummer abschließend: „Klar ist, dass durch diese Reform – höhere Einstiegsgehälter und flacherer Gehaltskurve – vor Allem der Eintritt von jungem, gut ausgebildetem und bestens motiviertem Personal gefördert werden soll, um hier aktiv „Nachwuchspflege“ in den Gemeindestuben zu betreiben. Dies ist darum wichtig, weil dadurch die Effizienz des Gemeindedienstes noch weiter verbessert wird und damit die immer vielfältiger werdenden Aufgaben der Gemeinden auch besser erledigt werden können.“